

## Positionspapier

### **Tertiärstufe – Fachhochschulen und Universitäten mit gleich langen Spiessen, aber unterschiedlichen Kompetenzen**

- Fachhochschulen und universitäre Hochschulen (Universitäten, ETH) werden zu gleichen Teilen gefördert, zeigen aber unterschiedliche Aufgabenbereiche. Während die Fachhochschulen den Berufsbildungsprozess weiterführen und praktische Forschung betreiben, sind die universitären Hochschulen für die klassische akademische Ausbildung zuständig und führen die theoretische Forschung an. Zu den zentralen Aufgaben der Fachhochschulen und Universitäten gehören gleichermaßen Lehre und Forschung.
- Sämtliche typischen Studienrichtungen werden an mindestens einer schweizerischen Hochschule angeboten, Doppelspurigkeiten auf engem Raum sind zu vermeiden, insbesondere kostenträchtige, wie zum Beispiel das Medizinstudium. Von Studentinnen und Studenten kann verlangt werden, ein gewünschtes Studium auch an einer Universität in einer anderen Region der Schweiz zu absolvieren.
- Die Fachausbildung der Lehrpersonen der Sekundarstufe I und II erfolgt an einer Universität oder ETH, die methodisch-didaktische und pädagogische Ausbildung an einer Pädagogischen Hochschule (PH). Die Ausbildung der Lehrpersonen der Primarstufe erfolgt mit Ausnahme der Fremdsprachenausbildung (Englisch, Französisch), die an einer Universität erfolgt, ganzheitlich an einer PH.
- Auf der Tertiärstufe wird die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung besonders berücksichtigt und unterstützt. So werden auch neue Studiengänge in dieser Richtung stark gefördert. Dies gilt insbesondere in den Bereichen Umwelt und alternative Energieformen.
- Eine weitere Verschulung der Ausbildung, wie dies durch die Bologna-Reform durch die Vergabe von Kreditpunkten geschieht, ist zu verhindern. Vielmehr soll die Eigenverantwortung der Studierenden wieder akzentuiert werden.
- Unsere Fachhochschulen und Universitäten sind bzgl. Zusammenarbeit international vernetzt.
- Die Weiterbildung ist im Sinne von lebenslangem Lernen zu fördern. Dies gilt ebenso für die finanzielle Unterstützung von Zweitausbildungen.